

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wartenden Fall des Nahkampfes und des völligen Abgeschnittenseins von rückwärts.

Die Belegung des Forts entsprach zudem keineswegs dem Charakter eines Kampfstützpunktes. Darin begann man später, aber noch nicht zu spät, Wandel zu schaffen. Zunächst wurden am 18. Mai sämtliche Gefechtsstäbe, die nicht unbedingt an den Aufenthalt im Fort gebunden waren, ins Zwischengelände verlegt, um im Fort selbst Raum zu gewinnen für Verpflegungsmittel und Munition, um endlich auch ein energisches Arbeiten an den Verteidigungsanlagen zu ermöglichen. Im Fort verblieben nur die eigentliche Besatzung (Kommandant mit Stab, Artillerieoffizier und Ingenieuroffizier vom Platz, zwei Infanteriekompagnien, eine Pionierkompagnie, Minenwerfer, Panzergeschütz- und Maschinengewehrbesatzungen, Flammenwerfer, Fernsprecher und Funker), daneben die Kommandeure der beiden Kampfabchnitte der 5. Infanterie-Division, die Truppenverbandplätze, die Munitions- und Pionierdepots, die Artilleriebeobachter und ein Sanitätskommando.

Am 20. Mai löste der Hauptmann K a l a u v o m H o f e, seit wenigen Tagen erst Kommandeur des I. Batls. Gren.Regt. 12, mit seinem Stabe den bisherigen Kommandanten, Hauptmann Frhr. v. S c h ü ß vom II. Batl. des Leibgren.Regt. 8 ab. Artillerieoffizier vom Platz war seit dem 16. Mai Hauptmann H e y d e m a n n (Fußart.Regt. 7). Den Dienst als Ingenieur-Offizier versah Hauptmann d. R. F r e n z e n, der von seiner 5. Komp. Pion.Batls. 30 zwei Züge bei sich hatte. Im übrigen umfaßte die Besatzung am 20. Mai den Stab des I. Batls. Gren.Regts. 12 (Hauptmann K a l a u v o m H o f e) mit 1. und 2. Komp., und die Maschinengewehrkompanie der 3. Jäger aus Lübben unter Lt. d. R. H e l l e r. Zwölf Beobachtungsoffiziere verschiedener Artillerie-Regimenter hielten mit der Artillerie, eine Lichtsignalabteilung unter Leutnant G o e r i n g und eine Funkenstation mit den rückwärtigen Stäben Verbindung. Das Lazarett, unter der Leitung des Assistenzarztes Dr. M i e l k e vom I. Batl. Gren.Regts. 12, vervollständigte die Besatzung. Die 4. Komp. Pion.Batls. 30, unter dem Hauptmann M ü l l e r, war in den Hauptkampftagen mit dem Ausbau eines Teiles der vorderen Linie beauftragt. Da sie im Fort selbst Unter-